



## LOVE / JUICE

Regie: Kaze Shindo

**Land:** Japan 2000. **Produktion:** Tsunku Town Films, Cine Bazar. **Regie, Buch:** Kaze Shindo. **Kamera:** Koji Kanaya. **Ton:** Osamu Matsumoto. **Musik:** Kenichiro Isoda. **Ausstattung:** Office Hara. **Schnitt:** Ikuo Watanabe. **Ausführender Produzent:** Kazutoshi Wadakura. **Produzenten:** Tsuyoshi Sugino, Chikako Nakabayashi. **Darsteller:** Mika Okuno (Kyoko), Chika Fujimura (Chinatsu), Toshiya Nagasawa (Meister), Hidetoshi Nichijima (Sakamoto). **Format:** 35mm, 1:1.85, Farbe. **Länge:** 78 Minuten, 24 Bilder/Sek. **Sprache:** Japanisch.

**Uraufführung:** 1. Juni 2000, Cinema Simokitazawa, Tokio.

**Weltvertrieb:** SSM Co., Ltd., attn.: Miko Kurosawa. 5F Landic Akasaka Bldg., 2-3-4 Akasaka, Minato-ku, Tokyo 107-0052, Japan. Tel.: (81-3) 3582 5359, Fax: (81-3) 3586 8887. E-mail: mikok@yoshimoto.co.jp

### Inhalt

Die Geschichte handelt von einer heterosexuellen Frau und einer lesbischen Frau: der extravaganten Kyoko, die lebt, wie es ihr gefällt, und von Chinatsu, die ihr Leben auf Photographien wie in einem Tagebuch festhält. Die beiden leben zusammen in einem abgelegenen roten einstöckigen Haus.

Sie gehen zusammen aus, rauchen Joints und arbeiten gelegentlich als 'Häschen' in Nachtclubs, um ihre Rechnungen zu bezahlen.

Kyoko verliebt sich in Sakamoto, den Inhaber eines Geschäfts für tropische Fische, der sich jedoch nicht für sie interessiert. Dann verliebt sich Chinatsu in Kyoko, die wiederum vorgibt, ihre Liebe nicht zu bemerken. Chinatsu fühlt sich in ihrer Sexualität völlig verloren. Ganz allmählich ändert sich ihre Beziehung. Wie werden die beiden miteinander auskommen?

Dies ist Kaze Shindos Debut als Filmregisseurin. Sie wirft hier einen frischen und sehr modernen Blick auf das Thema Frauenbeziehungen im Tokio der Gegenwart und beschäftigt sich außerdem mit dem Gleichgewicht der Kräfte und dem Überleben des Stärkeren in der modernen Gesellschaft.

### Die Regisseurin über ihren Film

Für meine erste Regiearbeit LOVE/JUICE hatte ich gerade einmal zwei Monate Zeit, März und April 2000, vom Drehbuchschreiben bis zur Herstellung der ersten Kopie. Ich wurde nach einem Vorgesprechen beim japanischen Fernsehprogramm 'Tsunku Town', das junge Talente unterstützt und ihnen eine Filmproduktion ermöglicht, ausgewählt. Zwei Monate lang stand ich unter enormem Druck: Auf der einen Seite hatte ich die Chance, einen Film zu

### Synopsis

This is a story about a heterosexual girl and a lesbian girl, extravagant Kyoko, who behaves as she pleases, and Chinatsu, who takes photographs as if she were keeping a diary. They live together in a red one-storey solitary house.

Together they go clubbing, smoke dope, and take jobs as bunnies in a hostess club to pay the bills.

Kyoko falls in love with Sakamoto, a tropical fish shop manager, who never cares for her. Chinatsu then takes to Kyoko. When Kyoko pretends she does not notice Chinatsu's love, Chinatsu feels lost in her own sexuality. Their relationship is changing delicately. How will they work it out?

This is Kaze Shindo's debut as a film director. A fresh, very modern look at female friendships in contemporary Tokyo, it also expresses the power balance and the survival of the fittest in modern society.

### Director's statement

The whole process from writing the film script to printing the film of LOVE/JUICE, my first work as a film director, took just two months, March and April of 2000.

I was chosen in an audition held by a Japanese TV program called 'Tsunku Town' in which they help and invest in young talents. In those two months, I was fighting against pressure because I was given the chance to make a film, but on the other hand, I was receiving so much attention, and I knew there would be no way left to make more films if I failed.

I was under a lot of pressure because I had to deal with the low budget of just 10 million yen, and I had to finish shooting in a short period, but that pressure had the opposite effect; those became my happy days because I could concentrate on film making.

The subject of this film is something everyone has experienced before. This is a story of 2 people whose relationship is changing because the feelings of one of them have developed from feelings of dearest friendship to total love.

I thought I could get this subject across to the audience if one of the girls in this film was a lesbian. I hope that this film makes the audience think about his/her sexuality, which he/she cannot do anything about.

drehen, auf der anderen Seite erhielt ich sehr viel Aufmerksamkeit und wußte, daß ich nie wieder eine Chance bekommen würde, wenn ich jetzt versagen würde.

Ich stand auch unter finanziellem Druck, da ich mit dem kleinen Budget von zehn Millionen Yen (ca. 177 000 DM) auskommen mußte und nur wenige Drehtage hatte. Aber der Druck hatte den Effekt, daß diese Zeit zur glücklichsten meines Lebens wurde, weil ich mich ganz aufs Filmemachen konzentrieren konnte.

Der Film erzählt eine Geschichte, die jeder von uns bereits erfahren hat. Es geht um zwei Menschen, deren Beziehung sich verändert, weil sich einer in den anderen verliebt.

Ich dachte, ich könnte die Geschichte besser vermitteln, wenn eine der Frauen lesbisch ist, und hoffe, daß der Film die Zuschauer dazu anregt, über die eigene Sexualität, die man nicht beeinflussen kann, nachzudenken. Außerdem wollte ich in meinem ersten Film etwas beschreiben, was mir vertraut ist; deshalb wählte ich die einzigartige Atmosphäre, die nur zwischen zwei Frauen entstehen kann.

Der Titel des Film LOVE/JUICE hat eine sexuelle Bedeutung. Immer wenn ich an die beiden Frauen – die Hauptfiguren in meinem Film – dachte, hatte ich ein Bild von Zwillingen vor Augen und assoziierte 'Liebe' und 'Fruchtwasser'.

Immer wieder wird mir vom Publikum nach der Vorführung die gleiche Frage gestellt. Sie betrifft die Interpretation der letzten Szene. Meine Absicht war es, dem Publikum zwei Deutungsmöglichkeiten vorzuschlagen. Ich denke, daß ein Film dem Regisseur und dem Team gehört, die den Film gemacht haben. Zugleich gehört der Film aber auch den Zuschauern, denen es überlassen bleibt, wie sie den Film deuten. Eine Interpretationsmöglichkeit ist, 'sie hat die Kraft, weiterzuleben', die andere, 'sie hat sie aufgegessen'. Ich bevorzuge eher die letzte Interpretation. Sie konnte dieses andere Gefühl nur akzeptieren, indem sie sie aufaß. Aber es ist ein glückliches Ende für die beiden.

Diese Idee scheint absolut außergewöhnlich, weit entfernt von jeder üblichen Moralvorstellung, doch entspricht die zweite Deutungsmöglichkeit besser dem Anspruch der Hauptfiguren, sich treu zu bleiben.

Ich war mir darüber im klaren, daß das Publikum geschockt sein würde, deshalb schnitt ich alle Szenen, in denen Blut oder Gespräche über Kannibalismus vorkamen, wieder heraus, weil ich möchte, daß so viele Menschen wie möglich den Film ansehen.

### Biofilmographie

**Kaze Shindo** wurde 1978 geboren. Sie studierte an der japanischen Filmschule, dem sogenannten Visual Shooting and Lighting Course of Nihon Eiga Gakko. Während ihres Studiums drehte sie einen Film über ihren Großvater, den berühmten Regisseur Kaneto Shindo (*Hadaka no shima/Die nackte Insel*, 1962). Sie arbeitete u.a. als Regieassistentin für *Nabbie's Love* (Forum 2000) und den neuesten Film ihres Großvaters *Sanmon Yakusha*. LOVE/JUICE ist ihr erster abendfüllender Film.

Besides, I wanted to describe carefully something I knew about in my first film, so I chose the unique atmosphere which can only exist between girls.

The title 'LOVE/JUICE' has a sexual meaning. But I chose this title because I had an image of twins when I thought of these two girls, the main characters, and I thought of 'love' and 'amniotic fluid'.

I always get the same question from audiences. It is the interpretation of the last scene. My aim was to put two interpretations in the audience's hands. I think a film belongs to the director and staff who made the film, but at the same time, I believe that a film belongs to the audience too, so it is up to the audience how they interpret the story. One interpretation is 'the strength to live on' and another one is 'She has eaten a human being'. My interpretation is rather the latter. She could accept the other feeling only by eating her. But it was a happy ending for these two people.

Seemingly, it is an extraordinary idea, far from common morality, but I think the latter interpretation fits better with the answer the main character of this film, who is trying to be honest to herself, should reach. However, that ending will give the audience a shock, so during the editing, I cut the scenes showing blood, and scenes of other people talking about cannibalism, because I would like as many people as possible to watch this film.

### Biofilmography

**Kaze Shindo** was born in 1978. She graduated from the Visual Shooting and Lighting Course of Nihon Eiga Gakko (Japan Film School). While she was a student, she made a film about her grandfather Kaneto Shindo, the famous director (*Hadaka no shima/The Naked Island*, 1962). She worked as an assistant director for *Nabbie's Love* (Forum 2000) and also worked for her grandfather's recent film *Sanmon Yakusha*. This film is her first feature film.



Kaze Shindo